

HEUTE

29. 01. 2010

Schulterschluss im oö. Landtag: Neue Chance für Junge ohne Jobs

Ein ehrgeiziges Ziel stecken sich die Parteien ob der Enns: Sie wollen bis 2015 die Zahl der Jugendlichen ohne Ausbildung von derzeit 15 auf 10 Prozent drücken. Ein entsprechender SP-Antrag wurde am Donnerstag im Landtag durchgewunken. Erster Schritt: 400 Landsleute unter 25 Jahren sollen in eine Facharbeiter-Kurzausbildung.

Land Oberösterreich und das Arbeitsmarkt-Service investieren in das neue Projekt etwa 1,55 Millionen Euro. „Junge Menschen erhalten damit die Möglichkeit, in 18 Monaten eine Lehrabschlussprüfung nachzuholen“, erklärt Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl (ÖVP). Damit alleine wird es aber

nicht getan sein. Wie die Landes-SPÖ in ihrem Antrag errechnet, waren im abgelaufenen Jahr etwa 2700 24-Jährige ohne Berufsausbildung sowie ohne mittleren oder höheren Schulabschluss.

Die ÖVP will mit einer Informationsoffensive in den heimischen Betrieben für mehr Aus-

bildungsmöglichkeiten sorgen. „3500 Unternehmen in Oberösterreich könnten derzeit

Von Jürgen Tröbinger

Lehrlinge ausbilden, tun es aber nicht“, zeigt ÖVP-Klubchef Thomas Stelzer auf. Mit der Kampagne und den neuen Lehrplätzen soll weiteren Jugendlichen der Einstieg ins Berufsleben erleichtert werden.

Das Land plant, jährlich einen Situationsbericht zur Lage der Jugendlichen am Arbeitsmarkt zu erstellen.